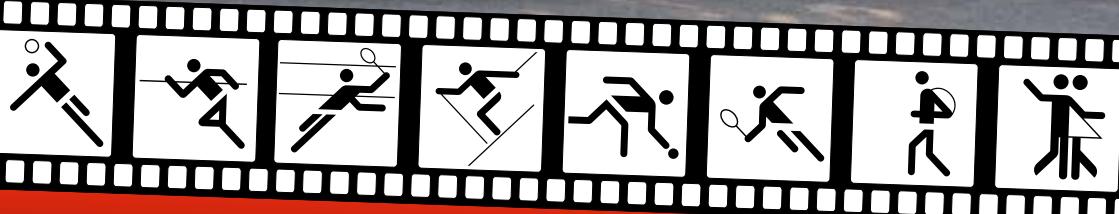
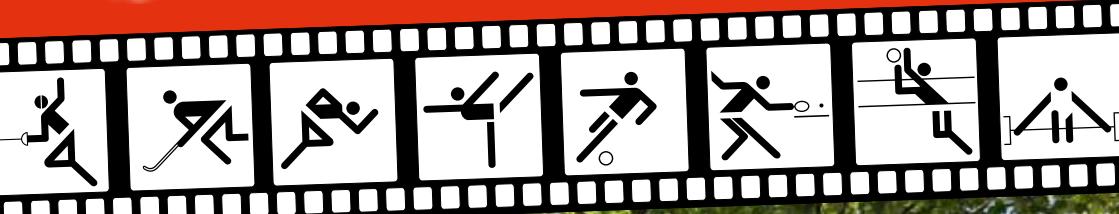




im Fokus

Vereinszeitschrift der TSG 1861 Kaiserslautern



KLEIN ABER OH-OPEL

eCarSharing
in Kaiserslautern
zum günstigen
Einfach-Tarif!



eCarSharing in Lautern.

Flitz' um den Opelkreisel ins Industriegebiet
oder plane einen Ausflug mit Freunden:
mit Emil bist du immer mobil!



Mehr Infos unter
www.emil-kl.de





Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner der TSG 1861 Kaiserslautern . . .

„Nichts ist beständiger als der Wandel und wer sich nicht wandelt, bleibt nicht bestehen.“ Dieses nur zu wahre Sprichwort trifft auch auf unsere TSG 1861 zu. Der Wandel, dem wir uns stellen müssen, sind demographischer und finanzieller Art.

Demographisch, da es immer schwerer fällt, aus einer sowieso schon geringeren Anzahl von Kindern welche für Sport auf der TSG Kaiserslautern zu begeistern. Dies betrifft vor allem die Randsportarten, welche aber auch Kern unseres Vereins sind. Gleichzeitig werden die „alten“ TSG’ler immer weniger.

Finanziell, da es für die Vereine bei steigenden Kosten und sinkenden Zu- schüssen der Öffentlichen Hand – trotz aller politischen Beteuerungen, dass „Vereinsarbeit wichtig sei“ – schwierig ist, die Vereinsbeiträge sozialverträglich zu gestalten. (Unsere letzte Beitragserhöhung liegt übrigens 12 Jahre zurück.)

Was ist also zu tun?

1. Den demografischen Wandel annehmen. Dies durch vermehrte Angebote für Senioren und inklusive Maßnahmen wie zum Beispiel dem barrierefreien Zugang zu unseren Sportstätten.

Ein Schlaganfall und eine damit einhergehende körperliche Einschränkung kann jeden treffen.

2. Neue finanzielle Spielräume schaffen. Neben den Säulen „Vereinsbeitrag“ und „Sponsoring“ brauchen wir noch weitere Einnahmen – sicher auch durch die Schaffung neuer Angebote (siehe Punkt 1), die uns neue Mitglieder generieren.

Sicher gäbe es noch viele andere Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen. Unsere baulichen Anlagen müssen unbedingt den aktuellen technischen Vorgaben (Brandschutz, Barrierefreiheit etc.) angepasst werden und, und, und . . . Aber das Ganze ist ein Marathon und kein Sprint und braucht daher seine Zeit.

Gerade sind wir übrigens dabei, unsere Homepage zu modernisieren. Das ist leider kein so leichtes Unterfangen, soll sie doch funktional (Onlineservices zur Entlastung der Geschäftsstelle), zukunftssicher (technische Spezifikationen) und für uns bezahlbar sein. Also alle drei Kriterien sind schwer in Einklang zu bringen. Aber wir arbeiten unter Leitung von Peter Halbritter daran!

Ich bin zuversichtlich, dass wir uns dem stellen werden, diesen meistern und noch lange bestehen bleiben.

Für den Sommer wünsche ich Euch sportliche Erfolge und gute Gesundheit.

FRANK DÜPRE, 1. Vorsitzender

Titelbild: Unser heutiges Titelbild zeigt unseren Biergarten im Buchenloch. Ein toller Garten, der zum Verweilen bei unserem Wirtsehepaar Anka und Volker Blume, mit seinem Team, einlädt.



Wettkampfergebnisse unserer Läuferinnen und Läufer:

26. Nanstein-Berglauf, 7,2 km in Landstuhl am 13. April 2024:

Caroline Lassueur: 0:41:39 h, 4. W 40
Alois Berg: 0:42:35 h, 3. M 70
Ute Hodapp-Malle: 0:45:43 h, 2. W 60
Gunter Malle: 0:47:21 h, 10. M 60

10. Rodenbacher Trailrun, 10 km in Rodenbach am 24. März 2024:

Maximilian Schmitt: 0:50:30 h, 18. M 30
Markus Däuwel: 0:51:33 h, 15. M 50
Caroline Lassueur: 0:54:45 h, 3. W 40
Ute Hodapp-Malle: 0:58:36 h, 1. W 60
Gunter Malle: 1:02:32 h, 11. M 60
Marina Amico: 1:06:10 h, 11. W 50
Stephan Simon: 1:09:20 h, 15. M 60

29. Eisenberger Stadtlauf, 10 km in Eisenberg am 23. März 2024:

Alois Berg: 0:52:06 h, 4. M 70

32. Seppel-Kiefer-Lauf, 10 km in Bad Kreuznach am 16. März 2024:

Udo Kaiser: 1:01:00 h, 3. M 70

GO! Halbmarathon Saarbrücken, 21,1 km in Saarbrücken am 16. März 2024:

Alois Berg: 1:50:15 h, 3. M 70

Gutenberg-Halbmarathon, 21,1 km in Mainz am 05. Mai 2024:

Maximilian Schmitt: 1:50:46 h, M 30
Peter Herzer: 2:14:46 h, M 60

24. SWEN-Weinberglauf, 10 km in Grünstadt am 04. Mai 2024:

Markus Däuwel: 0:46:46 h, 3. M 50
Stephan Simon: 1:04:58 h, 5. M 60
Marina Amico: 1:04:59 h, 3. W 50
5 km
Gunter Malle: 0:27:37 h, M 60

10. Lemberger Laufspass, 10,5 km in Lemberg am 01. Mai 2024:

Caroline Lassueur: 1:03:51 h, 4. W 40
Ute Hodapp-Malle: 1:05:48 h, 1. W 60
Gunter Malle: 1:10:22 h, 8. M 60
Udo Kaiser: 1:18:30 h, 5. M70

37. Haspa-Marathon, 21,2 km in Hamburg am 28. April 2024:

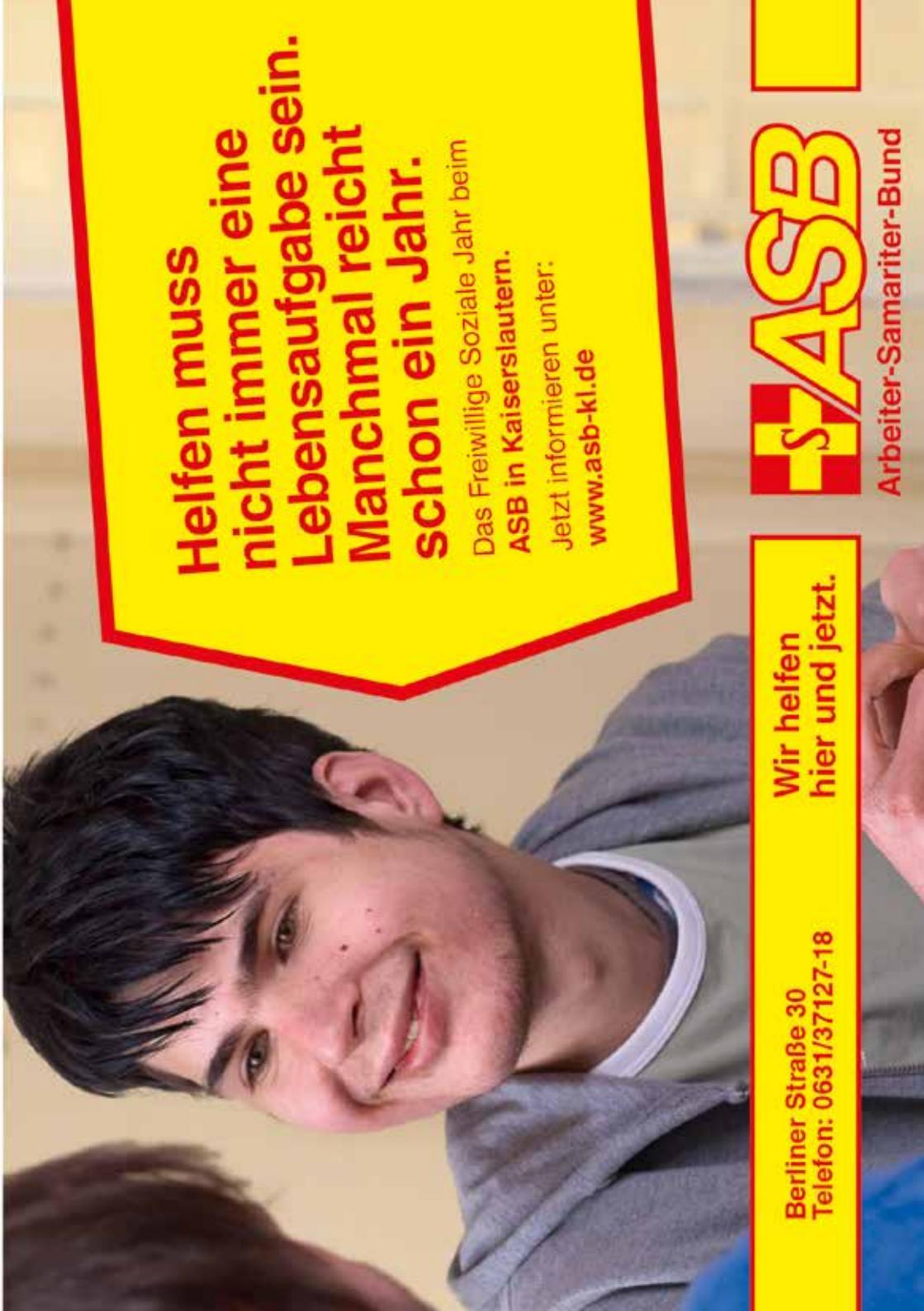
Hendrik Roth: 2:12:08 h, 94. M 60

Donnersberg-Trail in Imsbach am 27. April 2024:

10 km
Maximilian Schmitt: 1:12:02 h, M 30
Markus Däuwel: 1:12:31 h, M 55
Caroline Lassueur: 1:14:31 h, W 40
Alois Berg: 1:17:05 h, M 70
Gunter Malle: 1:22:25 h, M 60
Udo Kaiser: 1:47:10, M 70
49 km, Ultra-Trail
Thomas Bingeser: 07:01:30, M 50

31. Rund um den Ohmbachsee, 10 km in Brücken am 15. April:

Jan-Niklas Grün: 0:40:54 h, 1. MU 20
Markus Däuwel: 0:48:55 h, 4. M 55
Alois Berg: 0:53:43 h, 3. M 70



**Helfen muss
nicht immer eine
Lebensaufgabe sein.
Manchmal reicht
schon ein Jahr.**

Das Freiwillige Soziale Jahr beim

ASB in Kaiserslautern.

Jetzt informieren unter:

www.asb-kl.de

**Wir helfen
hier und jetzt.**

Berliner Straße 30
Telefon: 0631/37127-18



Arbeiter-Samariter-Bund



Auf dem Weg zur EM . . .

TSG-Fechterin Fainne Howard Dritte in Irland!

Bei den Irish Championships der Seniors in Booterstown bei Dublin behauptete sich Fainne Howard, Fechterin der TSG Kaiserslautern, mit Platz drei und sammelte dabei ordentlich Punkte für die irische Rangliste.

Fainne Howard aus Kaiserslautern darf dank ihrer irischen Mutter auch in Irland dem Fechtsport nachgehen und hat das in der Vergangenheit mit der irischen Meisterschaft in der U14 bereits mehr als erfolgreich getan. Nun hat die 13jährige TSG-Fechterin in Dublin nachgelegt und zwar gewaltig. Sie war nicht nur in der irischen Ü20-Konkurrenz bei den Seniors im Damenflorett startberechtigt, Fainne bot auf der irischen Planche eine Glanzleistung ihres Könnens. Dass sie dabei unter der besonderen Beobachtung des irischen Nationaltrainers stand, hat sie eher beflügelt denn aus dem Konzept gebracht.

Nach einer starken Vorrunde zog sie auf Rang zwei aller Starterinnen gleich ins Viertelfinale der KO-Gefechte vor, fegte dort die erste Konkurrentin mit einem 15:7-Sieg davon und stand im Halbfinale der Nummer zwei der Rangliste, Erika Sanvito vom FC Pembroke, gegenüber. Die große irische Hoffnung ging dann auch gleich in Führung, gedachte diese auch nicht mehr abzugeben.

Die letzten drei Gefechtsminuten brechen an, Fainne, die laut ihrem mit nach Dublin gereisten Trainer Johannes Krieger-Kettering zuvor einige Fehlentscheidungen gegen sich verkraften musste, trotzte

der drohenden Niederlage mit deutlichen Angriffen, schaffte nach einem zwischenzeitlichen 9:8-Rückstand den Ausgleich zum 13:13.

Was dann kam, bezeichnete der Trainer als offenen Show-down zweier gleich starker Fechterinnen. Beim Stand von 14:14 folgt Attacke auf Parade, beide Lampen der Fechterinnen leuchten auf. „Der Referee hat leider völlig falsch entschieden und den Siegtreffer Sanvito gegeben“, bedauert Johannes den verpassten Finaleinzug und erzählt davon, dass selbst der irische Trainer die Entscheidung fragwürdig fand.

Sanvito zog ins Finale ein, und Fainne Howard belegte am Ende den Bronzeplatz der irischen Ü20-Meisterschaften.

Ihr Ziel, einen Platz im irischen Kadettenteam (U17) zu sichern, scheint damit erreicht. „Fainne ist auf gutem Weg, die nächste Kadetten-EM im September für Irland fechten zu dürfen“, freut sich der Trainer mit seiner Fechtschülerin über diesen Erfolg.

Zurück in Kaiserslautern stehen aber erst einmal die Vorbereitungen für die deutschen Meisterschaften in der U17 in Moers und in der U15 in Schwerin an. Beide Turniere finden im Mai statt. „Technisch gibt es nicht wirklich viel zu verbessern, das hat Fainne einfach drauf“, sieht sich der Trainer nun gefordert, den Fokus auf selbstbewusste und mutige Gefechte hochzuhalten.



Kein Erfolg bei U17 Fecht-DM . . .

Fainne Howard und die vertrackte Geschichte mit dem Fechtanzug! Es war ein Wochenende zum Abwinken!

Fainne, die 13-jährige Fechterin der TSG 1861, war mit vielen Ambitionen und nicht wenigen Chancen zu den deutschen U17-Florettmeisterschaften nach Moers gefahren und kehrte frustriert wieder heim.

Die junge Fechterin, die bereits die irische Meisterschaft gewinnen konnte, steckte offensichtlich im falschen Fechtanzug.

Was war passiert?

Zunächst konnte ihr TSG-Heimtrainer Johannes Krieger-Kettering nicht mit zur DM fahren, er war beruflich eingespannt. Das kennt die junge Fainne bereits, kommt damit klar. Womit sie gar nicht klar kam, war mit der Ansage des Deutschen Fechtverbandes, dass sie in ihrem Fechtanzug, mit irischem Nationalstempel auf Jacke und Hose, nicht auf die Planche darf. Fainne gehört zum irischen Kader, ist irische U15-Meisterin, lebt und trainiert aber ihr ganzes Leben schon Deutschland in Kaiserslautern.

Zusammen mit ihren Eltern blieb ihr nichts anderes übrig, als sich einen komplett neuen Fechtanzug zu kaufen, einen, der halt da war. Fainne haderte mit sich, dem Anzug und der Gesamtsituation. Sie stand in den Duellen neben sich, brachte ihre sonst so starke Florettspitze nicht auf die Trefferflächen. Nichts lief an diesem Tag. Zwar gewann sie einige Gefechte, erreichte auch die KO-Runde, war aber längst nicht so souverän wie gewohnt. Sie musste einige Niederlagen einstecken,

die ihr so eigentlich nicht passiert wären. Davon ist zumindest der Trainer nach der Ferndiagnose überzeugt.

Ende des Monats geht es für Fainne Howard nun zur U15-DM in Schwerin, vermutlich wieder ohne den Trainer, der im Krankenhaus arbeitet und dort gebraucht wird. Aber sie wird mit Sicherheit einen ihrer vertrauten und gut sitzenden Fechtanzüge im Gepäck haben.

Ende Juli steht dann der U14-Weltcup in Budapest an, für den sich die junge Buchenlocherin bei vorausgegangenen Turnieren qualifizieren konnte. Ob sie starten wird, hat sie allerdings noch nicht entschieden.

TSG-Fechter in Frankreich top . . .

Maximilian Hoppe und Fainne Howard auf dem Treppchen!

Maximilian Hoppe und Fainne Howard, die jungen Spitzfechter der TSG Kaiserslautern, setzten ihr Florett in Frankreich treffsicher ein. Hoppe gewann das U15-Turnier in Laxou. Howard katapultierte sich in Haguenau auf Platz zwei in der U17-Kokurrenz.

„Die Generalprobe für die U15-DM in Schwerin ist gelungen“, freut sich der TSG-Fechttrainer Johannes Krieger-Kettering über die Auftritte seiner Schüler.

„Bärenstark und ein Ausrufezeichen“, nennt der Trainer die Leistung von Maximilian Hoppe in Laxou, im stark besetzten U15-Tournet des Trois Villes.



Dabei bezieht er vor allem auch seinen neuen TSG-Co-Trainer Dennis Mosbach mit ein, der zuletzt mit Maximilian Hoppe trainierte. „Sowohl in vielen Einzellektio-nen als auch in den Übungsgefechten mit Mosbach setzte der neue Trainer zuletzt immer wieder auf Explosivität bei der Beinarbeit sowie auf Abstandsgefühl“, so der Cheftrainer.

Derart gut eingestellt, zog Maximilian nun in Frankreich siegreich durch die Vorrunde, startete an Nummer eins gesetzt direkt ins Viertelfinale, schickte dort den Luxemburger Maxence Sidot problemlos mit 15:1 von der Bahn, ließ im Halbfinale mit 15:10 den Franzosen Gabriel Schmitt zurück und sah sich im Finale von Clement Kuta, einem groß gewachsenen, technisch starken Franzosen, gefordert. Kuta versuchte seine Größe auszu-spielen, ließ seinen Kontrahenten mit gestrecktem Arm mehrfach in die offene Klinge laufen, führte schnell und muss-te am Ende doch als Finalverlierer die Planche verlassen. Maximilian blieb bei sich, ließ sich nicht verunsichern, setzte Treffer um Treffer, zog auf 13:13 heran und gewann das letzte hart umkämpfte U15-Finale mit 15:13. „Das ist schon Rückenwind für die nun kommende DM in Schwerin“, weiß Johannes Krieger-Kettering natürlich, dass die deutsche Meisterschaft schon noch mal eine an-dere Herausforderung werden wird, auch mental.

Mental, das war bei Fainne Howard in Frankreich das erste Stichwort. Hatte sie den Frust der misslungenen U17-DM hinter sich gelassen? Wie berichtet, gab es dort Probleme mit dem Fechtanzug. Die 13-jährige Fainne sah sich gezwungen,

in einem neuen, nicht optimalen Anzug anzutreten. Für die junge TSG-Athletin ging es beim U17-Damenflorett Tournoi du Sandhaas in Frankreich-Haguenau folglich auch darum, Selbstbewusstsein zu tanken.

Die Vorrunde war dabei nicht ganz so erbaulich und eher durchwachsen, aber im weiteren Verlauf des Turniers stei-gerte sich Fainne. In der ihr eigenen Selbstdynamik schaffte sie den Einzug ins Finale. Dort lieferte sich die junge Fechterin aus Kaiserslautern einen offenen Schlagabtausch mit der international erfahrenen Lokalmatadorin Lena Kuzas. Die Französin ging nach Ablauf der regu-lären Zeit mit 10:7 als Siegerin aus dem Duell hervor.

Mit diesem Platz zwei, der im Verlauf des Turniers zunächst gar nicht greifbar schien, geht Fainne Howard nun gestärkt in die U15-DM, die in naher Zukunft stattfindet.

Beachtliches Debüt bei der U15-DM . . . TSG-Garde sammelt Erfahrung und Punkte!

Bei den deutschen U15-Florette-meisterschaften in Schwerin war auch die junge Garde der TSG Kaiserslautern vertreten. Fainne Howard behauptete sich gegen starke Konkurrenz und sammelte Rang-listenpunkte. Maximilian Hoppe und Nils Ilin sicherten sich Plätze im Mittelfeld.

Für die 13-jährige Fainne Howard war es ihre erste deutsche U15-Meisterschaft. Das starke Feld der fast hundert Fech-terinnen aus ganz Deutschland zeigte:

ECHT.
BEGEISTERT.
GEBRAUT.



DIE KARLSBERGBRAUER
Jürgen J. Martin M.





Der Fechtsport hat Gewicht und macht in den Vereinen Laune. Das gilt auch für die TSG Kaiserslautern, dem Verein von Fainne Howard. Die junge Buchenlocherin duellierte sich erfolgreich durch die Vorrunde und entschied auch das erste KO-Gefecht gegen Elin Oldag aus Schwerin für sich. Im zweiten Duell sah sich das Lauterer Mädel direkt durch die Vorjahresdritte Martha Grosche vom Fechtclub Radebeul gefordert.

Lange sah es nach einem schnellen Sieg für Grosche aus. Dann kam aber Howard bärenstark zurück, raubte ihrer exzellent fechtenden Gegnerin schier den Nerv. Es wurde eng, aber es reichte nicht ganz für die TSG-Fechterin, die damit knapp den Sprung unter die 16 besten deutschen Fechtmädels verpasste. Fainne Howard belegte Platz 24 unter 97 Starterinnen und ist eindeutig zurück in der Erfolgsspur. „Sie kann gegen die Finalistinnen dank ihrer großen Technik und schnellen Beinarbeit mithalten“, sieht der TSG-Fechttrainer Johannes Krieger-Kettering seine Schülerin auf dem richtigen Weg. Für ihn ist aber klar, in der nächsten Saison müsse Fainne mehr internationale Wettkämpfe besuchen. Allein die Turniere im Südwestdeutschen Verband könnte nicht für die nötige Wettkampferfahrung sorgen, die es für den anstehenden Weltcup braucht.

Mit Maximilian Hoppe und Nils Ilin hatten sich zwei weitere TSG-Fechter für ihre erste deutsche Meisterschaft qualifiziert. Im ebenfalls 97 Teilnehmer starken Feld der Jungs zeigten beide gute Gefechte in der Vorrunde. In der KO-Runde war dann allerdings Schluss. Hoppe belegte Platz 45 und Ilin Rang 65.

Für beide wäre nach Ansicht des Trainers noch eine Runde mehr drin gewesen.

„Das heben wir uns nun fürs nächste Jahr auf“, so Johannes Krieger-Kettering, der von einer einzigartigen Teamstimmung in Schwerin schwärmt. Jeder habe jeden unterstützt und angefeuert, was das Zeug halte. Das sei einfach schön zu erleben gewesen.

Mit beim Anfeuern in Schwerin war auch Linkshänderin Helena Müller. Sie hatte sich ebenfalls für einen Startplatz qualifiziert, konnte aber verletzungsbedingt selbst nicht auf die Planchette.

Übrigens: Die Fecht-Abteilung der TSG 1861 Kaiserslautern besteht bis zum heutigen Tag 97 Jahre. Und Ziel ist es weiterhin die Abteilung bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2027 und darüber hinaus erfolgreich zu gestalten. Wir von der TSG wünschen heute schon alles erdenklich Gute.

**Wir haben einen
guten Draht zum Sport!**



Qualität und Zuverlässigkeit seit über 135 Jahren

Zäune aller Art ◆ Tore und Türen ◆ Schiebetore
Drehtore ◆ Schranken ◆ Stahlseile ◆ Zurrurte
Lieferung ◆ Montage ◆ Reparaturservice

 **Draht-Hemmer**
Blechhammerweg 3 · Kaiserslautern · Tel. (0631) 37114-0
www.draht-hemmer.de · info@draht-hemmer.de



Die Krankenkasse der Region.



Der nachstehende Bericht soll einer Frau gewidmet sein, die am 9. Juni 2024 125 Jahre alt geworden wäre.

Alten TSG-Mitgliedern ist diese sehr bekannte und erfolgreiche Turnerin sicherlich noch in guter Erinnerung. Und so sollte es auch bleiben.

Sie machte das Frauenturnen in der Pfalz populär.



Turnende Frauen in Deutschland? Seit jeher standen sie, nicht weiter überraschend, unter männlicher Leitung. Seit jeher – bis zum 4. Oktober 1929. An diesem Tag nämlich wurde auf dem 20. Deutschen Turntag

im Berliner Reichstag der erste weibliche Frauenturnwart (so hieß das!) der Deutschen Turnerschaft gewählt: Elisabeth „Els“ Schröder aus Kaiserslautern. Mit 188 gegen 148 Stimmen setzte sie sich gegen einen vom Wahlausschuss vorgeschlagenen Mann durch.

Ohne die Mittelschullehrerin Henni Warninghoff aus Hannover, die als erste Frau auf einem Deutschen Turntag sprach und sich vehement für einen weiblichen Frauenturnwart einsetzte, „hätte ich es nicht geschafft“, sage Els Schröder rückblickend.

„Turnvater Jahn – Turnmutter Schröder – so hieß es seither oft (ihr ein wenig schmeichelnd) in Turnerkreisen. Über den Widerstand der Männer vor ihrer Wahl wunderte sie sich nicht. „Dass aber auch Frauen sich entgegenstellten, das war wohl aus Neid oder Missgunst geschehen“, vermutete sie in ihrem hohen Alter von 94 Jahren.

Viele Innovationen im Frauenturnen gingen auf Els Schröder zurück. 1928 zum Beispiel war jenes Jahr, als sie ihre „allgemeinen Freiübungen“ für sechs- bis zehnjährige Mädchen zeigte, Vorläufer der heutigen rhythmischen Sportgymnastik. Zeitgenössisch übertitelt hießen sie: „Wir wollen uns recken und strecken, den Blick zum Himmel gewandt“, „Wir wollen uns wiegen und biegen wie's Bäumchen im Wind“ oder „Wir wollen hüpfen und springen, bekunden fröhlichen Sinn.“

Als schönstes Erlebnis ihrer Turnlaufbahn erwähnte Els Schröder stets das 15. Deutsche Turnfest 1933 in Stuttgart, bei dem sie als Frau die Freiübungen der 17.000 Turnerinnen gestaltete.

Alles unter einem Dach

ELEKTRO- TECHNIK

gaul

KARL WERNER

INSTALLATION/
KUNDENDIENST

TEL. 0631.57465 · FAX 0631.57522

BELEUCHTUNG - NOTDIENST - ALARM

PLANUNG/BAU-
ÜBERWACHUNG

TEL. 0631.98756 · FAX 0631.57522

EPLAN
MANAGEMENT GMBH

67663 Kaiserslautern
Denisstraße 20

Vier Jahre zuvor, beim 2. Pfälzischen Kreisturnfest (was heute einem Landesturnfest entspräche), sorgte sie ebenfalls für eine Premiere:

Erstmals leitete eine Frau – selbststrend nur, weil Ober- und Männerturnwart rechtzeitig erkrankt waren – sogar auch die Freiübungen der Männer.

Weil Els Schröder sich dieser Aufgabe durchaus gewachsen gezeigt hatte, durfte sie anlässlich der Eröffnung der Olympischen Spiele in Berlin 1936 die turnerischen Übungen der Frauen im Rahmenprogramm choreographieren.

Beeindruckt von dieser Vorführung, verlangte Adolf Hitler, dass ihm die Verantwortliche vorgestellt werde. Beinahe wäre

es zum Eklat gekommen, als Els Schröder diesem Wunsch nicht unverzüglich Folge leistete, um erst die Betreuung ihrer Turnerinnen zu beenden und dann erst dem „Führer“ mit einem „Grüß Gott, Herr Hitler“ die Hand zu schütteln.

Bei der Gleichschaltung der Deutschen Turnerschaft im Reichsbund für Leibesübungen bewies die protestantisch geprägte Sportlerin Zivilcourage, verweigerte die für Funktionäre erforderliche Mitgliedschaft in der NSDAP und musste – ihr „großer Rausschmiss“, wie sie es nannte – alle ihre turnerischen Ämter niederlegen.

Unser Bild zeigt „unsere“ Els Schröder bei einer Wiedersehensfeier im Clubhaus Buchenloch



Nach dem Krieg widmete sich Els Schröder vor allem dem Wiederaufbau der regionalen Turnverbände. Von 1948 bis 1954 war sie Landesfrauenturnwartin (so hieß das nun) und anschließend kurze Zeit Landeskulturwartin im Pfälzer Turnerbund, dem sie bis zu ihrem Tode als Ehrenmitglied angehörte.

Der Turnverein 1861 war bald „in aller Munde!“ Auf diese Leistung konnte sie also bereits zurückblicken, als sie den Turnunterricht am Humanistischen Gymnasium übernahm. Dieses lag wie das damalige Turnerheim des Turnvereins 1861 – die heutige Cafeteria der Meisterschule – in ihrem engeren Wohnumfeld, denn sie wohnte Am Vogelgesang 27.

Neuerung ist ein Stichwort, das für Els Schröder an vielen Stationen ihres Lebens charakteristisch ist: In Kaiserslautern setzte Els Schröder moderne Sportkleidung durch, Arme und Beine nicht mehr bedeckt. Bei Festumzügen trugen Turnerinnen ärmellose Kleider und kniekurze Röcke.

Die engagierte Els Schröder weitete ihren Wirkungskreis aus. Sie selbst hatte 1923 am Turntag in München aktiv teilgenommen, mit ihren Turnerinnen besuchte sie die regionalen Turnfeste und erreichte, dass die Zahl der Turnerinnen ständig stieg: Von 800 Frauen beim Turnfest in Zweibrücken 1929 über 2.000 Turnerinnen beim Kreisturnfest in Neustadt bis zu 5.000 Frauen beim „Befreiungsfest“ 1935 in Saarbrücken, davon kamen allein 532 Frauen vom Turnverein 1861 Kaiserslautern. Das waren noch Zeiten. So etwas würde man heute nicht mehr fertigbringen.

Els Schröder entschlief am 31. März 1996 in ihrem 97. Lebensjahr in einem Münchner Krankenhaus, wie ihre Nichte bezeugte, führte sie noch bis zum letzten Atemzug gymnastische Übungen aus.

Unser Bild zeigt Els Schröder inmitten zahlreicher ehemaliger Turnerinnen bei einem Wiedersehen im Jahre 1970 im Buchenloch.





Und wenn wir schon in unserer heutigen Ausgabe des „Fokus“ von damals sprechen, dann fällt mir auch noch etwas Besonderes ein:

Ein Spaziergang an den Weiherfelderhof brachte mich auch an den TSG-Brunnen. Dieser besagte Brunnen war einmal Namensgeber unseres hinreichend beliebten wie bekannten „Vadderdagsfestes“ an Christi-Himmelfahrt.

Jahrelang zogen Herden von Männer (ob Vadder oder nicht) vom Stadtwald aus zu diesem bekannten Treffpunkt im Wald des Weiherfelderhofes. Egal was für Wetter es war, es ging immer „rund“. Mit und ohne Musik war unsere Wander-Abteilung federführend für Speis und Trank. Die deftige Erbsensuppe war ebenfalls berühmt und berüchtigt. Sie wurde schon tags zuvor angerührt. So ging es einige Jahre bei Sonnenschein oder Regen munter und fidel zu. Die Wander-Abteilung hatte sehr viel Arbeit und hier sind immer noch die Namen Dörr, Ansbach, Wild, Schneider, Bürtzel, Hellriegel, Witzel, Mohr, Ullrich, Strottner, Helfrich, Diehl, Steininger, Keller, Steiner (die Liste ist nicht vollständig) in Erinnerung. Leider leben diese Personen nicht mehr und der „Vadderdag“ am Weiherfelderhof in Verbindung mit unserem TSG-Brunnen gehört lange der Vergangenheit an.

Dieses besagte Fest wurde dann verlegt an die TSG-Wanderhütte. Diese Hütte war zwar dann der Treffpunkt vieler Wanderer an diesem Feiertag, aber auch hier konnte man die Arbeit nur schwer bewältigen.

Unsere Wanderer wurden immer älter und die Anforderungen der Gäste immer größer. Der Hüttendienst erschloss sich schließlich auf sonntags und mittwochs, was anfangs auch noch zu bewerkstelligen war.

Leider wurde irgendwann der Hüttendienst ganz eingestellt, was sehr bedauert wurde. Die Hunde konnten auch nicht mehr jeden Tag betreut werden. Mit anderen Worten, es wurde immer schwieriger mit dem Unterhalt der schönen Wanderhütte im Mooswiesental. Diese Hütte bleibt immer mit dem Namen Kurt Mohr in Verbindung. War doch gerade er derjenige, der federführend für dieses Gelände mit der dazugehörigen „Hütte“ war.

Leider hatte dann das Präsidium der TSG den Entschluss gefasst, diese besagte „Hütte“ zu verkaufen. Es wurde auch ein Käufer gefunden, der dieses Areal privat für seine Familie benutzt.

Also, fassen wir zusammen . . . es war einmal. Und was noch bedauerlicher ist, ist die Tatsache, dass es bei der TSG keine „Wander-Abteilung“ mehr gibt. Schade!

Im Jahre 1968 wurde diese Abteilung gegründet (Gründungsversammlung 22. Februar 1969). Gedacht war sie in diesen Jahren als „Auffangbecken“ für die Personengruppe, die nicht mehr aktiv in irgend einer Abteilung tätig war und so die Lust zum Wandern entdecken sollte. Das hatte auch am Anfang sehr gut geklappt und die Abteilung entwickelte sich prächtig. Viele Volkswandertage wurden besucht und auch ausgerichtet. Es ist eben alles vergänglich . . . Und so auch unsere Wander-Abteilung!



Was gibt es Neues im Buchenloch?

Die TSG Kaiserslautern lädt recht herzlich zu einer „Aufräumaktion“ für das TSG-Gelände im Buchenloch ein.

Hier stehen nachfolgende Aktionen an:
Ausbauen des Bereiches neben der Halle I.
Aufräumen der Halle I und die Reparatur
Ballfangzaun und Sonstiges.
Aufgerufen zum Mitmachen sind alle
Abteilungen. Der große Container ist schon
bestellt.

TERMIN:
Samstag, 20. Juli um 10.00 Uhr

Aus der Hockey-Abteilung

Vom **05. Juli bis 07. Juli 2024** findet das diesjährige „Altstadtfest“ statt.

Die Hockey-Abteilung würde sich freuen, wenn man auch die TSG-Mitglieder begrüßen könnte. Eine besondere Einladung geht an das „Weißwurstfrühstück“ am Sonntagmorgen. Wir freuen uns auf Euch!

Vom **21. bis 23. August 2024** findet das alljährlich stattfindende „Hockey-Camp“ auf der Anlage im Buchenloch statt. Anmeldungen sind möglich bei den Jugendleitern und Trainern.

Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen findet am Donnerstag, den 13. Juni 2024 um 20 Uhr in der Hockeyhütte statt.

Am Samstag, 31. August 2024
findet wieder unser allseits beliebtes
Buchenlochfest statt.

Hierzu sind alle Abteilungen aufgerufen,
ihren Beitrag zu leisten.
Wir laden jetzt schon ein!

Anlässlich „75 Jahre Sportbund Pfalz“

**findet ein Sportkongress
am 07. September 2024 statt.**

Ort: Campus in Kaiserslautern.
Zielgruppe: Übungsleiter, Trainer, Sportlehrer, Sportstudenten, Sportler, Sportärzte, Physiotherapeuten, Interessenten
Anmeldung: Ausschließlich online mit SEPA-Lastschriftmandat unter www.sportbund-pfalz.de
Anmeldeschluss: 30. Juni 2024
Info: Sportbund Pfalz
Telefon: 0631.34112-36

Sportjugend-Spielmobil . . .

Das Spielmobil der Sportjugend bietet zahlreiche Spiel- und Sportmöglichkeiten. Ausgestattet mit Hüpfburg, Sumo-Ringeranzügen inkl. Matte sowie vielen Spielen steht es den Sportvereinen zum Preis von 320,- Euro zzgl. MwSt. zur Verfügung. Kontakt: Sportjugend Pfalz, Telefon 0631.34112-50

Die „Ballfreunde“ haben sich wieder ange-
sagt und zwar am Wochenende
05. bis 07. Juli 2024

Wir bitten alle Abteilungen dies zu berück-
sichtigen!

Impressum

Verlag:

Turn- und Sportgemeinde 1861
Kaiserslautern e. V.

Verantwortlich für Inhalt und Zusammenstellung:

TSG-Präsidium
Geschäftsstelle Buchenloch
Hermann-Löns-Straße 25
67663 Kaiserslautern

Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten

Telefon: 0631.28314
Telefax: 0631.28226 – Geschäftsstelle
Telefon: 0631.84266590 – Clubhaus

Postanschrift:

Internet: www.tsg-kl.de
E-Mail: tsgkl@t-online.de

Konten:

Sparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE38 5405 0220 0000 1263 18
BIC: MALADE51KLK
Volksbank Kaiserslautern-Nordwestpfalz
IBAN: DE71 5409 0000 0000 2555 05
BIC: GENODE61KL1

Präsidentin: Beate Kimmel
1.Vorsitzender: Frank Dupre
2.Vorsitzender: Peter Halbritter
Schatzmeister: N.N
Liegenschaftswart: Heinz-Jürgen Ries
Sportwart: Bijan Kalhorifar
Geschäftsführer: Ingo Marburger

Abgabe von Berichten:

Jeweils der 15. des Monats
Termin bitte einhalten!



JOB-OFFENSIVE

DIR BAUEN AUF EUCH!

Wir bilden zur langfristigen Verstärkung
unseres **TEAMS** folgende Berufe aus:

| **Maurer/in**



| **Straßenbauer/in**

| **Kaufmann/frau für Büromanagement**

... weitere Informationen unter:

www.f-k-horn.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag:	10.00 - 11.30 Uhr
Dienstag:	17.00 - 18.30 Uhr
Freitag:	10.00 - 11.30 Uhr

→ OPTIK HAUCK OPTIK HAUCK ←
→ O TI H UCK OPTI H UC ←
→ PTI AU K P H ←
→ T OP ←
TOP OPTIK

www.optik-hauck.de



Kerststraße 16

67655 Kaiserslautern

Telefon 06 31/9 22 75

Telefax 06 31/9 35 16

ANT-BRÖTH

Aus der Vereinsfamilie . . .



Wir grüßen alle Geburtstagskinder, die im Juni Geburtstag haben, recht herzlich.

Besonders grüßen wir jedoch:

Spellerberg Annette		01.06.1960	Mildenberger Klaus	86 Jahre	13.06.1938
Halfmann Wilfried	70 Jahre	02.06.1954	Bisch Doris		14.06.1957
Lehmann Karin	70 Jahre	02.06.1954	Burghaus Dieter	82 Jahre	14.06.1942
Lehmann Walter	70 Jahre	02.06.1954	Kaul Michael		14.06.1972
Gies Stefan		03.06.1966	Müller-Hörrt Ingrid	60 Jahre	14.06.1964
Nikiel Christine		03.06.1968	Hauck Antje		18.06.1968
Becker Marc		04.06.1972	Wehner Anja		18.06.1971
Fritz Ludwig	86 Jahre	04.06.1938	Dellwo-Monzel Alexandra		19.06.1968
Jung Hermann	70 Jahre	04.06.1954	Thoms Petra	60 Jahre	19.06.1964
Ortlieb Ulrich		04.06.1969	Dronka Christine		20.06.1961
Busch Anja		05.06.1967	Wendel Bettina	60 Jahre	20.06.1964
Halfmann Helmut		05.06.1950	Gabelmann Volker	75 Jahre	21.06.1949
Schwalbach Bernd		05.06.1958	Helfrich Helga	75 Jahre	21.06.1949
Scheu Petra		06.06.1960	Kempf Hartwig		21.06.1952
Ries Heinz-Jürgen	70 Jahre	07.06.1954	Kessler Christoph		23.06.1965
Schlösser Anja		08.06.1967	Wagner Markus		23.06.1968
Manthau Kerstin		09.06.1969	Vollmer Markus	65 Jahre	26.06.1959
Rausch Michael		10.06.1965	Scherrer Sascha	50 Jahre	27.06.1974
Haaff Bernd		11.06.1957	Düngfelder Ottmar	85 Jahre	28.06.1939
Schneider Helmut		11.06.1953	Wenzelburger Jan	60 Jahre	28.06.1964
Steinebach Gerhard		11.06.1952	Hotop Hartmut	81 Jahre	29.06.1943
Halfmann Stephanie	65 Jahre	12.06.1959	Kunz Steffen	60 Jahre	29.06.1964
Sander Hildegard	88 Jahre	12.06.1936	Zell Ingo		30.06.1970
Stachon Tanja		12.06.1972	Zuboy Ericka		30.06.1972
Mildenberger Dieter	86 Jahre	13.06.1938			



TSG Gastro Unterschiedlich

**Biergarten, Bürgerliche Küche,
wechselnder Mittagstisch, Live-Musik**



WENN'S MAL WIEDER SCHMUTZIG WIRD



Küchenhygiene | Waschraumhygiene | Objekthygiene | Desinfektion | Insektenschutz

Profitieren Sie von unseren Produkten für professionelle Reinigungs- und Hygienekonzepte in der Gastronomie, Hotellerie, Industrie, Verwaltungen, Autohäusern sowie in Seniorenheimen und Kindergärten.



SEELOS HYGIENE

Professor-Dietrich-Straße 10 | 67661 Kaiserslautern | Telefon 0631 340940-4

www.seelos-hygiene.de

Aus der Vereinsfamilie . . .



Wir grüßen alle Geburtstagskinder, die im Juli Geburtstag haben, recht herzlich.
Besonders grüßen wir jedoch:

Keßler Ulrike		01.07.1950	Collmenter-Haas Elisabeth	95 Jahre	15.07.1929
Schott Marion		01.07.1965	Hausser Angelika		15.07.1952
Volb Rainer	60 Jahre	01.07.1964	Lademann Werner		15.07.1946
Kämmer Hildegard		02.07.1947	Anikeyenko Olga		16.07.1972
Steiner Andreas		02.07.1968	Krause Doris		16.07.1970
Seegmüller Stefan		03.07.1965	Hamm Thilo	65 Jahre	17.07.1959
Mages Karl		04.07.1945	Luba Walter		17.07.1950
Pews Gerhard		04.07.1967	Rech Kurt	70 Jahre	17.07.1954
Albrecht Dietlinde	88 Jahre	05.07.1936	Schreeb-Köhli Stephanie		17.07.1971
Arshakyan Gayane		06.07.1961	Assel Ralf		18.07.1966
Moratzky Thomas		06.07.1962	Nikiel Andreas		18.07.1966
Farke Elfie	80 Jahre	07.07.1944	Antonic Fritz		21.07.1972
Jung Bernd		07.07.1951	Düngfelder Elke		21.07.1969
Schmidt Michael		07.07.1962	Stangenberg Petra		22.07.1968
Bueks Sabine		10.07.1965	Falco Conchetto		23.07.1963
Kempe Claudia		10.07.1968	Leppla Ruth		23.07.1948
Körner Silke		10.07.1972	Müller Hannelore	87 Jahre	24.07.1937
Lelonek Günther		11.07.1952	Schalhorst Helga		24.07.1958
Oeckinghaus Dr. Arne	81 Jahre	11.07.1943	Schreeb Carsten		24.07.1972
Pütz-Schwamm Gisela	75 Jahre	11.07.1949	Ott Peter		26.07.1950
Alt Christel		12.07.1948	Cziesla Angelika	70 Jahre	27.07.1954
Koslowski Norbert		12.07.1957	Hässler-Kiehaber Doris	70 Jahre	27.07.1954
Hauptlorenz Eduard	87 Jahre	13.07.1937	Hirsch Gerhard		27.07.1955
Hempel Jochen		13.07.1967	Wunderlich Rainer	82 Jahre	27.07.1942
Mühle Carsten		13.07.1970	Dujmovic Dagmar		29.07.1965
Scheifele Norbert	75 Jahre	13.07.1949	Moore Edelgard		29.07.1950
Henze Ralf		14.07.1960	Opolka Joachim	60 Jahre	29.07.1964
Saß Jörn		14.07.1969	Scheu Jochen		29.07.1957
Seul Christiana		14.07.1953	Manthau Klaus	82 Jahre	30.07.1942
Weidler-Stahl Helma		14.07.1945	Schmalenbach Dr. Hans Werner		30.07.1951
Wenzel-Staudt Eva		14.07.1965	Hach Klaus	80 Jahre	31.07.1944
Blenk Kurt		15.07.1946			

Herzliche Einladung

ergeht an alle TSG'ler am 5./6./7. Juli 2024 zum Altstadtfest.



Stand der Hockeyer am Mainzer Tor.

Weißwurstfrühschoppen am Sonntag, 07. Juli 2024 um 11 Uhr



Baufinanzierungen gibt es wie Sand am Meer.

Wir sieben aus über 200 Banken die beste Baufinanzierung für Sie heraus.

Wir haben Ihnen bei der Finanzierung Ihres Immobilienprojekts, Praktiken, Büros oder anderen Gewerbeimmobilien tatsächlich unter www.sparkasse-kaiserslautern.de oder per Mail an baufinanzierung@sparkasse-kaiserslautern.de.



Wollen Sie mehr wissen? Kontaktieren Sie unter
www.sparkasse-kaiserslautern.de

Wer vergleichen kann, findet keinen!



**Sparkasse
Kaiserslautern**

Energie sparen ist gut.

Mit Solarstrom Geld verdienen ist besser!

Schlüsselfertig

von Analyse über Fördermittelanträge bis Inbetriebnahme

Kompetent

Planung und Montage durch erfahrenes Fachpersonal

Risikofrei

Eigenkapital nicht erforderlich

Lukrativ

Rendite bis zu 10%

Fair

100 % Finanzierung zu Sonderkonditionen

Garantiert

20 Jahre Einspeisevergütung laut EEG

Unabhängig

von Strompreisen durch **Eigenverbrauch**

Kostenlos

unverbindliche Analyse und Beratung

damm-solar

Wir machen Sie unabhängig von Strompreisen.

**Damm-Solar GmbH • Pariser Straße 248
67663 Kaiserslautern**

Tel.: 0631 205 81-11 • Fax: 0631 205 81-81
info@damm-solar.de • www.damm-solar.de

Hardy Müller, Mobil: 0171-751 9209
Rudi Reiland, Mobil: 0171-485 3761